

Suchtprobleme können den Bildungserfolg, den Werdegang und das Leben junger Menschen umfänglich gefährden. Insofern ist es ein gemeinsames Interesse von Schule, Wirtschaft und Gesellschaft, Jugendliche in dieser Hinsicht zu stärken und zu unterstützen. Der Suchtprävention kommt daher an hessischen Schulen eine besondere Bedeutung zu, die über die Zertifizierung im Rahmen von Schule und Gesundheit hinausgeht. Die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen so zu stärken, dass sie verantwortungsbewusst und risikokompetent mit den vielfältigen Konsumangeboten, mit denen sie alltäglich konfrontiert sind, umgehen können, ist das Hauptanliegen der Suchtprävention.

Dabei werden im Rahmen der universellen Suchtprävention alle Schülerinnen und Schüler angesprochen. Die selektive Suchtprävention richtet sich hingegen an bestimmte Risikogruppen, zum Beispiel hinsichtlich konkreter Suchtmittel in bestimmten Jahrgangsstufen. Die indizierte Suchtprävention nimmt schließlich einzelne Personen mit riskantem Verhalten in den Blick.

Gewalt an Schulen hat vielfältige Ursachen und kann viele Gesichter haben. Diese Konflikte gehen von verbalen Auseinandersetzungen im Klassenzimmer über die Prügelei auf dem Schulhof bis hin zum Mobbing - auch in sozialen Netzwerken. Der Fokus liegt auf einer nachhaltigen Präventionsarbeit. Das stellt Schulen vor große Herausforderungen, für die sie Unterstützung brauchen, um eigenständig ein für sie passendes Präventionskonzept zu entwickeln. Die Beratungslehrkräfte arbeiten in der Regel mit externen Kooperationspartnern zusammen, vor allem mit der jeweiligen Fachstelle Prävention, die mit verschiedenen suchtpreventiven Projekten an die Schulen kommt.

SCHULEWIRTSCHAFT Mittelhessen



Sascha Ruhweza  
Sprecher Mittelhessen



Sebastian Höhn  
Referent

## Vortragsveranstaltung



„Gibt es heute noch weiche  
Drogen?“

Gibt es ein Leben nach  
den Drogen?“

mit

**Claudia Berger**  
Mediatorin

Bitte melden Sie sich an:  
unter

[schule-wirtschaft-mittelhessen.de](mailto:yttoy@vh.u.de),  
per E-Mail yttoy@vh.u.de oder  
telefonisch unter 06441/7008-24

Das Jahresgespräch ist bei der Hessischen Lehrkräfteakademie als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte akkreditiert und wird mit einer Fortbildungsdauer von 0,5 Tagen bewertet.



### **Claudia Berger**

Claudia Berger, Begründerin des Projekts „sheriff4kids“ und Mediatorin hat ihre Mission zur Unterstützung von Jugendlichen im Jahr 2013 zu ihrer Berufung gemacht.

Die taffe Mediatorin hat zu Jugendzeiten gravierende Erfahrungen gemacht. Sie war achtzehn Jahre lang drogen- und alkoholsüchtig, gewalttätig und vorbestraft. Seit zehn Jahren ist sie clean. Nun geht sie ihrer Lebensaufgabe nach, Kinder präventiv, authentisch und zeitgemäß aufzuklären, zu coachen und zu unterstützen.

Bei unserem diesjährigen Jahresgespräch wird sie mit uns einige ihrer Erfahrungen teilen und wichtige sowie lösungsorientierte Hinweise für Jugendliche an unseren Schulen geben.

Nach dem Vortrag unserer Referentin wollen wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren und Sie zum Abschluss zu einem Imbiss und einem geselligen Austausch einladen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 04.11.2019!

## **EINLADUNG**

**zum**

### **Jahresgespräch 2019**

**Dienstag, 12. November 2019**

**17.00 Uhr**

*Einlass ab 16:45 Uhr*



**Bürgerhaus Kleinlinden**

**Zum Weiher 33**

**35398 Gießen-Kleinlinden**